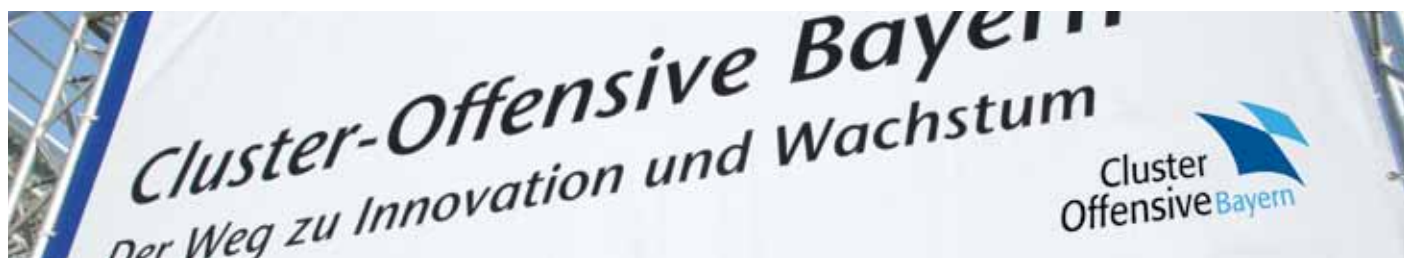


Cluster Automotive, Energietechnik, Logistik, Medizintechnik und Neue Werkstoffe



Cluster Energietechnik

Deutsche Woche in St. Petersburg

- Bayern setzt technologische Akzente
- Fokus auf Energieeffizienz und Innovationen am Bau
- Bayerisch-Russisches Forum auf Messe „Interstroyexpo“



Vom 13. bis 21. April 2011 wurde die „8. Deutsche Woche“ in St. Petersburg veranstaltet, in diesem Jahr mit Bayern als Partnerland. Dabei standen auch technologische Themen auf dem Programm. Zahlreiche Unternehmen mit Interesse am russischen Markt reisten nach St. Petersburg.

In einem Paket aus insgesamt zwölf Veranstaltungen mit dem Motto „Made in Bavaria“ bildete das Thema Energieeffizienz den Schwerpunkt. Der Cluster Energietechnik war maßgeblich in die Konzeption und Organisation des ersten „Bayerisch-Russischen Forums für Energieeffizienz und Innovationen im Bau“ am 14. April 2011 auf der Messe „Interstroyexpo“ eingebunden. Das Forum wurde von



Dicht besetztes Auditorium



Eröffnung des Forums durch Dr. H. Schleicher (Mitte), Amtschef des Bayerischen Wirtschaftsministeriums

Ministerialdirektor Dr. Hans Schleicher, Amtschef des Bayerischen Wirtschaftsministeriums, eröffnet. Er vermittelte in seiner Einführung den rund 160 russischen Teilnehmern einen Überblick über die Energiepolitik des Freistaats und die hohe Kompetenz bayerischer Unternehmen im Energiesektor.

Neben Vorträgen von Energieexperten gab es 18 Kurzpräsentationen von bayerischen Ausstellern und Teilnehmern der Delegationsreise. Die Themen waren Planung energieeffizienter Gebäude im Neu- und Altbereich, Energieeffizienz in der Bautechnik, Baustoffe für die Verbesserung der Energiebilanz von Gebäuden,

Innovationen im Fenster- und Rollladenbau sowie Auslegung und Herstellung von Großklimageräten.

Das in enger Partnerschaft zwischen dem Bayerischen Wirtschaftsministerium, Bayern International und Bayern Innovativ ausgerichtete Forum wurde sowohl von den Teilnehmern als auch von den Referenten beider Nationen sehr positiv bewertet. Es stellt einen weiteren Schritt im Ausbau der internationalen Aktivitäten des Clusters Energietechnik dar.



Thermografieaufnahme eines modernen, wärmeisolierten Einfamilienhauses

Ansprechpartner
→ Constantin Schirmer

Cluster Logistik

C-Teilemanagement – eine Herausforderung

- Logistische Prozesskosten bei C-Teilen oft unterschätzt
- Partnerschaft mit Dienstleister als nachhaltiger Erfolgsfaktor
- Cluster-Treff im Zentrallager von Keller & Kalmbach in Hilpoltstein



C-Teile – klein, vielfältig, große Stückzahl ...



... jedes Einzelne essenziell in der Montage

Die ABC-Analyse, eine Klassifizierung des Beschaffungsobjekts in der Warenwirtschaft, unterscheidet Güter nach ihrem Beschaffungs- und Verbrauchswert. A-Teile haben einen hohen Warenwert bei geringerem Einkaufsvolumen. Als C-Teile werden in der Regel kleine, für die Produktion notwendige Komponenten bezeichnet. Sie machen einen hohen Anteil am Teilespektrum, aber nur ein geringes Einkaufsvolumen aus.

Aufgrund einer Vielzahl an C-Teile-Lieferanten und des hohen Anteils an Einzelbestellungen entsteht ein erheblicher organisatorischer Aufwand. Dieser ist bei der Bestellung eines C-Teils mit einem Wert von wenigen Cent fast genauso hoch wie bei der eines A-Teils mit einem Wert von mehreren tausend Euro. Somit ergeben sich bei C-Teilen überproportional hohe Prozesskosten im Verhältnis zum Einkaufspreis. Logistische Optimierungen sind hier deshalb besonders gefragt. Vor diesem Hintergrund informierten sich 80 Teilnehmer aus der Logistik-

dienstleistungswirtschaft und der Industrie beim ausgebuchten Cluster-Treff „C-Teilemanagement und innovative Intralogistik durch Lieferanteneinbindung“ am 4. April 2011 im Zentrallager der Keller & Kalmbach GmbH über aktuelle Lösungen und Trends.

Beschaffung und Management der C-Teile können Prozesse beschleunigt, Durchlaufzeiten verkürzt und der Verwaltungsaufwand verringert werden. Das geschieht durch Analyse des Teilespektrums, Standardisierung des Sortiments und Reduzierung von Lieferanten. Bedarfsbündelungen durch den Dienstleister führen darüber hinaus zu verbesserten Einkaufskonditionen. Der Dienstleister muss jedoch eine Materialverfügbarkeit von den kleinen aber sehr wichtigen C-Teilen gewährleisten. Ansonsten könnten Bestandsreduzierungen im Zuge des Lean-Gedankens zu großen Ausfallrisiken in der Produktion führen.



Gabriel von Lengyel-Konopi, Leiter Cluster-Management Logistik, Bayern Innovativ GmbH



Dr. Florian Seidl, Geschäftsführer, Keller & Kalmbach GmbH, Unterschleißheim



Frank Hoppe, Cluster Logistik, Bayern Innovativ GmbH (li.) und Phillip Dickmann, lepros, Grafing

Nach Aussage von Dr. Florian Seidl, Geschäftsführer der Keller & Kalmbach GmbH, beträgt bei VW der Anteil etwa 1,5 Prozent des Beschaffungsvolumens, verursacht dabei aber ca. 20 Prozent der Logistikkosten. Für viele Unternehmen ist es daher essenziell, geeignete Logistikprozesse zu finden. Durch die Beauftragung eines Dienstleisters mit

Ansprechpartner
→ Marc Lügger
→ Frank Hoppe

Cluster Medizintechnik

Info-Tag im Haus der Forschung in Nürnberg

- Förderprogramme für die Medizintechnik
- Möglichkeiten auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene
- 100 Teilnehmer folgten der Einladung des Clusters Medizintechnik



Dr. Maria Zellerhoff,
Cluster Medizintechnik,
Bayern Innovativ GmbH



Dorothea Leonhardt,
BFS, München



Dr. Christoph Pink-
wart, ITZB Nürnberg



Dr. Iana Parvanova,
BayFor, München



Konzentrierte Zuhörer: rechts Dr. Uwe Schübler,
Vortragender über Forschungsprogramm KMU,
EU-Kooperationsbüro Bayern Innovativ GmbH

Der Cluster Medizintechnik, gemanagt von der Bayern Innovativ GmbH und dem Forum MedTech Pharma e.V., lud am 5. Mai 2011 mit den Kooperationspartnern der Bayerischen Forschungsallianz (BayFor), der Bayerischen Forschungsförderung (BFS) und dem Innovations- und Technologiezentrum Bayern (ITZB) Interessenten aus Wirtschaft und Wissenschaft zu einem Informationstag über aktuelle Fördermöglichkeiten auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene ein.

Für jedes Programm gibt es unterschiedliche Ansprechpartner und oft auch Projektträger. Besonders in der Medizintechnik als Querschnittsdisziplin stellt sich die Frage: „Welches Förderprogramm passt zu unserer Projekt-idee?“

Die Informationsveranstaltung gab einen Überblick über die verschiedenen Programme, die Projekte in der Medizintechnik branchenspezifisch oder themenoffen fördern.

Dr. Christoph Pinkwart, ITZB, Nürnberg, Dr. Martin Weimer, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, München, und Dorothea Leonhardt, BFS, München, informierten über die Programme, die im Freistaat Bayern angeboten werden, beispielsweise über das Leitprogramm

Medizintechnik „BayMED“ des ITZB. Dr. Günter Wrobel, DLR – Projektträger des BMBF, erläuterte neben dem Rahmenprogramm Gesundheitsforschung auch andere BMBF-Programme, die für Medizintechnikforschung interessant sind. Angebote im „Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand“ beschrieb Dr. Martin Weimer. Für grenzüberschreitende Projekte stellten Dr. Iana Parvanova, BayFor, München, und Dr. Uwe Schübler, Nationale Kontaktstelle für KMU-Maßnahmen, Bayern Innovativ GmbH, Nürnberg, Programme auf europäischer Ebene vor.

Alle Programme fordern vergleichbare Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Antragsstellung – einen hohen Innovationsgrad und ein technisches Risiko sowie ausreichende Kompetenz beim Antragsteller und seinen Partnern, auch dieses Risiko zu beherrschen.

Die Referenten waren sich einig, dass die Erfolgchancen erheblich

gesteigert und der Arbeitsaufwand deutlich reduziert werden kann, wenn die Beratung durch die Projektträger und Beratungsstellen in Anspruch genommen wird.

So bieten die Projektträger bei den bayerischen Programmen und den Programmen des BMBF eine umfangreiche Unterstützung bei der Konzeption der Antragsskizzen.

Ansprechpartner
→ Dr. Maria Zellerhoff



Austausch von Erfahrungen und Ideen für mögliche zukünftige Projekte

Kurz notiert

EU-Projekt InTraMed-C2C zieht weitere Kreise

Der Cluster Medizintechnik ist einer von zehn Partner aus sieben Ländern im EU-Projekt „Innovation transfer in the medical sector – from clinics to SMEs“



Dr. Andreas Frömer bei seiner Präsentation in Lausanne



(InTraMed-C2C). Der Cluster wurde von BioAlps – Life Science Cluster der Westschweiz (Genf) – und vom Alps Bio Cluster – Bio- und Medizintechnik-Cluster der Alpenanrainerstaaten – eingeladen, auf der Konferenz „e-Health“ in Lausanne am 12. April 2011 dieses EU-Projekt einem internationalen Publikum vorzustellen. Auf dem Fachkongress informierten sich 167 Experten

und zehn Aussteller über den aktuellen Stand der Entwicklungen und Aktivitäten im Bereich E-Health. Der Kongress war eine ideale Gelegenheit, Experten für das EU-Projekt zu gewinnen, die Ihre Erfahrungen im Innovationstransfer einbringen wollen. Weitere Termine sind in Aussicht: In Zusammenarbeit mit der Tiroler Zukunftsstiftung ist im kommenden Quartal geplant, InTraMed-C2C im Uniklinikum Innsbruck vorzustellen.

Ansprechpartner
→ Dr. Andreas Frömer

Cluster Energietechnik – Partner beim Kongress „EE & RES“ in Sofia

Zum sechsten Mal war die Bayern Innovativ GmbH mit dem Cluster Energietechnik Partner des internationalen Kongresses „Energy Efficiency & Renewable Energy“, der dieses Jahr vom 13. bis 15. April 2011 in Sofia, Bulgarien, stattfand. Der südosteuropäische Markt wird für bayerische Unternehmen der Branche Erneuerbare Energien immer interessanter, vor allem hinsichtlich des Ausbaus von Windkraft und Photovoltaik. Auch wenn sich der bulgarische Photo-



voltaikmarkt noch im Anfangsstadium befindet, so ist eine rechtzeitige Positionierung mit Kontakten zu potenziellen Projektpartnern von großer Bedeutung.



internationalen Aktivitäten des Clusters.

Ansprechpartner
→ Dr. Robert Bartl

Weitergehende Informationen und Termine finden Sie auf den Cluster-Portalen unter

www.baika.de/cluster-automotive, www.cluster-energietechnik.de, www.cluster-logistik.de,
www.cluster-neuewerkstoffe.de, www.cluster-medizintechnik.de

Impressum

Bayern Innovativ
Gesellschaft für Innovation
und Wissenstransfer mbH
Gewerbemuseumsplatz 2
90403 Nürnberg
Tel. +49 911-206 71-0
Fax +49 911-206 71-792
info@bayern-innovativ.de
www.bayern-innovativ.de

Redaktion: Bayern Innovativ GmbH,
Unternehmenskommunikation
Gestaltung: www.flad.de